

von Manu (Uni Wien), Kroni (TU Wien), Stefan, Annemarie, Vale (Uni Köln), Paul (Uni Freiburg)

Reso-Entwurf: Unterstützung der Global Peace Dividend Initiative

Adressat*innen: FSen, GEW, fzs, ASten, Math-Nat-Fakultätentag, ÖH (BV, HVen), DPG, ÖPG, SPG

Es herrscht wissenschaftlicher Konsens, dass massive finanzielle Ressourcen notwendig sind, um die Klima-Krise und ihre Konsequenzen zu bewältigen sowie extreme Armut und die Folgen der Pandemie abzufedern. Gleichzeitig hat die aktuelle Aufrüstungsspirale zu einer Verdopplung der Militärausgaben seit 2000 [1] geführt und das Risiko, dass Konflikte tödlich und zerstörerisch ausgetragen werden, massiv gesteigert.

Die Global Peace Dividend Initiative bietet hier eine Perspektive; sie wirbt dafür, Ressourcen durch international koordinierte Abrüstung für diese Aufgaben zu erschließen und gleichzeitig die Kriegsgefahr zu verringern.

Die sich in den letzten Monaten zuspitzenden kriegesischen Konflikte machen diese Erkenntnisse nicht weniger richtig, sondern zeigen umgekehrt, wie notwendig es ist, die seit Jahrzehnten existierenden Erkenntnisse der Klimaforschung einerseits und der Friedens- und Konfliktforschung andererseits endlich angemessen zum Teil des öffentlichen Diskurses zu machen. Die Initiative, zu deren Erstunterzeichner*innen mehr als 50 Nobelpreisträger*innen, vornehmlich aus Physik und Medizin, zählen, zielt genau darauf.

Die ZaPF unterstützt die Global Peace Dividend Initiative und trägt zu deren Verbreitung bei. Sie fordert die adressierten Institutionen auf, sich die Kampagne ebenfalls zu eigen zu machen.

[1] <https://www.sipri.org/research/armament-and-disarmament/arms-and-military-expenditure/military-expenditure>

[2] <https://peace-dividend.org/the-appeal>